

Heimtückische Krankheit bedroht Katzen

Felines Corona-Virus (FeCoV) und FIP



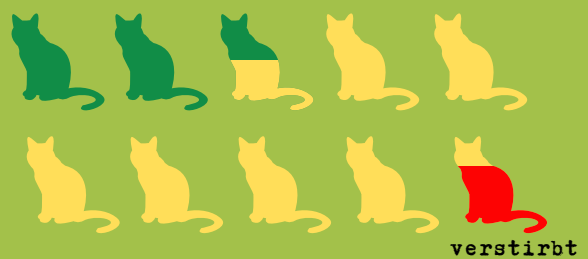
Fakten zum Felines Corona-Virus

1.

70-80% aller Katzen tragen das FeCoV in sich. Meistens schon von der Mutterkatze übertragen. Bei ca. 5% mutiert das Virus zur Felines Infektiösen Peritonitis (FIP).

gesund

infiziert



2.

Die Katzen können mit dem Virus "steinalt" werden ohne darunter zu leiden. Das Virus kann aber auch für ständige Durchfälle verantwortlich sein.

4.

Wenn das FeCoV-Virus zur Felines Infektiösen Peritonitis mutiert, schreitet die Krankheit sehr schnell voran. Deshalb ist in diesen Fällen schnelles eingreifen erforderlich (siehe Rückseite).

3.

Die Veranlagung für die Mutation des Virus zur FIP scheint jede Katze in sich zu tragen. Ob es dazu kommt, hängt aber auch immer von äußeren Faktoren wie z.B. Stress ab.





Symptome

- Durchfall
- Fieber oder Untertemperatur
- Augenlidentzündung
- Flüssigkeitsansammlung in Bauchhöhle oder Brustkorb
- Probleme mit der Atmung
- Appetitlosigkeit und Gewichtsverlust
- Katze wird "knochig"



Erste Hilfe

1. Ruhe bewahren
2. Tierarzt aufsuchen und Diagnose sichern (Blutuntersuchung!)
3. Kontaktaufnahme z.B. mit www.gemeinsamgegenfip.de



Dilemma

FIP ist inzwischen bei rund 90% der erkrankten Katzen heilbar. Leider ist das notwendige Medikament z.Zt. noch nicht zur Behandlung zugelassen. Deswegen muss ihr Tierarzt sich an das aktuelle Behandlungsprotokoll halten. Das bedeutet, dass er versuchen wird ihrer Katze das Leben mit FIP so angenehm wie möglich zu machen. Dies wird ihre Katze aber erfahrungsgemäß nur wenige Tage bis Wochen durchhalten und muss spätestens dann eingeschlafert werden. Mehr ist den Tierärzten aktuell vom Gesetzgeber nicht erlaubt. Tierärzt:innen dürfen Katzenhalter:innen nicht auf die mögliche Behandlung hinweisen oder sie beraten. Wir hoffen sehr, dass sich dieser Zustand schnellstmöglich ändert. Die LMU-München forscht immer wieder in diesem Bereich, und vergibt im Rahmen dieser Forschung auch ab und zu "legale" Behandlungsplätze. Auch zu diesen Studien finden sie mehr Informationen bei [#gemeinsamgegenfip](https://twitter.com/gemeinsamgegenfip).

Deswegen bitten wir sie, sich unbedingt mit dem Team von [#gemeinsamgegenfip](https://twitter.com/gemeinsamgegenfip) oder einer vergleichbaren Organisation in Verbindung zu setzen. Dort können ihnen kompetente Ansprechpartner wichtige Tipps geben um das Leben ihrer Katze zu retten!



Tierschutzverein Düsseldorf u.U.e.V. - 1873 | Clara-Vahrenholz-Tierheim
Rüdigerstraße 1 | 40472 Düsseldorf-Rath | 0211-651850 od. 131928
www.tierheim-duesseldorf.de | Spenden: **DE92 3005 0110 0019 0687 58**